

Damen und Herren
der Presse

Saarbrücken, den 04.04.2014

**Landkreistag Saarland erneuert die Forderung
nach besserer Finanzierung durch das Land**

Anlässlich der letzten Sitzung des Vorstandes des Landkreistages Saarland vor der Kommunalwahl am 25.05.2014 hat der Vorsitzende des Landkreistages Saarland, Landrat Udo Recktenwald, (St. Wendel) die gemeinsame Forderung der beiden kommunalen Spitzenverbände, ein striktes Konnexitätsprinzip in der Saarländischen Verfassung zu verankern, erneuert.

„Angesichts der massiven Übertragung oder Ausweitung von Aufgaben vor allem im Sozialbereich auf die Landkreise, den Regionalverband und die saarländischen Städte und Gemeinden muss in Zukunft zwingend ein vollständiger finanzieller Ausgleich durch den Bund oder das Land erfolgen.“ Die Ebene, die ein

Gesetz verabschiedet, müsse künftig auch für dessen vollständige Finanzierung sorgen. Die kommunale Ebene könne Aufgaben, die vom Bund oder dem Land übertragen oder erweitert würden, zwar kompetent ausführen, eine Kofinanzierung sei gerade im Saarland durch die kommunale Ebene in Zukunft nicht mehr möglich.

Das saarländische Konnexitätsprinzip sei im Vergleich aller Bundesländer zudem eines der löchrigsten. Die Formel „Wer bestellt, bezahlt“, müsse im Saarland endlich mit Leben erfüllt werden. Es könne nicht länger hingenommen werden, dass das Konnexitätsprinzip nur für „neue“ Aufgaben gelte. „In der Praxis sind Bund und Land sehr kreativ dabei Standards zu erhöhen oder die kostspielige Erweiterung bereits vorhandener Aufgaben als eine unabwendbare Vervollständigung bereits bestehender Aufgaben zu verkaufen“, so Landrat Udo Recktenwald weiter.

Alle im Landtag vertretenen Parteien seien gefordert, ein striktes Konnexitätsprinzip, das der Formel „Wer bestellt, bezahlt“ auch gerecht werde in der Landesverfassung zu verankern.

Abschließend fügte der Vorsitzende des Landkreistages hinzu: „In den Kommunen spielt die Musik: Das Saarland braucht gerade angesichts seiner eigenen schwierigen finanziellen Situation starke Landkreise, einen starken Regionalverband Saarbrücken sowie starke Städte und Gemeinden.“ Mit den saarländischen Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken seien starke und

leistungsfähige Gebietskörperschaften vorhanden, die die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger sicherten. Ihnen dürfe weder vom Bund und schon gar nicht vom Land durch die Übertragung oder Erweiterung von Aufgaben, die Luft zum Atmen abgeschnürt werden.

Ansprechpartner:

Martin Luckas, Geschäftsführer,

Tel: 0681-9509450 oder 0175-2030080